KIRCHE IM BLICK

Gemeindebrief der
Paulusgemeinde Erbenheim

Monatsspruch
April 2022:

Maria von Magdala
kam zu den Jüngern
und verkündete ihnen:
Ich habe den Herrn
gesehen. Und sie
berichtete, was er
ihr gesagt hatte.

Joh. 20, 18

Ostern 2022

Nie war mir Karfreitag so nah wie in diesem Jahr

Alle Jahre wieder – kommt die Karwoche.
Wir erinnern uns an den Kern des Christusgeschehens. An den Kern unseres Glaubens. An Leiden und Sterben Christi. Und haben die Hoffnung darüber hinaus – auf die Auferstehung, auf Ostern.
Aber was hat das mit uns zu tun?
Ich weiß nicht, wie es Ihnen und Euch geht – aber in diesem Jahr merke ich, dass das ganz viel mit mir zu tun hat.
Mir geht die Botschaft von Jesu Kreuz, Leiden und Tod jedenfalls total unter die Haut, weil ich sie mit der Botschaft der Bilder aus der Ukraine zusammen bringe. Weil ich in all dem sinnlosen Leid, der Gewalt und der Ohnmacht, die damit einhergehen, Parallelen zu dem entdecken kann, was Jesus passiert ist. Und plötzlich ist das, was vor 2000 Jahren passiert ist, ganz nah und ganz aktuell.
Das Erschrecken über so viel Ungerechtigkeit, Lüge, Verdrehung von Wahrheit… das Leid der Menschen, die fliehen, verletzt werden, sterben…die Ohnmacht, nichts an dem, was geschieht, ändern zu können, außer zu beten, zu spenden und zu demonstrieren… die Angst vor dem, was noch kommt oder kommen könnte... damals wie heute.
Genau das hat Jesus erfahren. Und wir erfahren es gerade auch. Wir erfahren es übrigens immer wieder. Immer dann, wenn wir an der Schwelle zum Leid stehen, es auf uns zukommt, unaufhaltsam, übermächtig. Das kann sein vor entscheidenden – heiklen Operationen… nach ungünstigen Diagnosen… angesichts des Todes von geliebten Menschen… auch angesichts der Bilder von Krieg, Vertreibung und menschlicher Not.
Immer dann, wenn uns eigenes oder fremdes Leid unter die Haut gehen, dann sind wir genau an der Stelle, an der Jesus auch stand. Genau bei dem, an das wir uns in der Karwoche erinnern.
Unsere Welt, wir selbst – wir haben unsere ganz eigenen Passionsgeschichten. Immer wieder. Wir kennen das, was Jesus erlebt. Und er kennt das, was wir erleben. Weil er es selbst erlebt und durchlitten hat. Selbst ganz Mensch. Selbst ganz unten.
Bei Jesus sah das so aus: Gefangennahme, Schauprozess, Spott, Folter, unsägliches Leiden, Todesqualen, Sterben, Tod.
Bei uns sind es die Dinge, die gerade in der Ukraine geschehen. Oder ganz persönlich erfahrenes Leid durch Krankheit, Krisen, usw.
Und wie sollen wir das alles aushalten? Wie sollen wir dem gewachsen sein, was über unsere Kräfte geht? Gibt es einen Ausweg? Kann Gott uns das alles nicht einfach ersparen? Ein Wunder bewirken? Rettung in letzter Sekunde?
Das ist zutiefst menschliche Sehn-

sucht. Auch Jesus hat damals Gott gebeten, ihm das alles zu ersparen. "Mein Vater, ist's möglich, dann lass diesen Kelch an mir vorüber gehen…". Bei uns hört sich das mitunter so an: Erspar mir doch meine Krankheit… erspar mir doch, dass mein Partner Krebs hat… erspar uns doch die Bilder von Krieg, Flucht, Tod und Zerstörung… hilf doch!!!

Ja, wir alle haben unsere ganz eigenen Karwochen. Und wir werden sie immer wieder haben. Am Leiden geht kein Weg vorbei. Der eine mag mehr leiden als der andere. Es mag unterschiedlich verteilt sein, das Leid. Aber jede und jeder leidet, hat ihr/sein Päckchen zu tragen…

Die alles entscheidende Frage ist nur, wie wir das tun. Wie wir mit unserem und fremdem Leiden umgehen.

Wie erträgt man Leid erfolgreich?

Wie geht das? Geht das überhaupt?

Ja, es geht.

Der Jesus der Passionsgeschichte in der Karwoche lebt es uns vor.

Die Passion Jesu zeigt: Leid erträgt man erfolgreich nur, indem man es annimmt. Sich ihm stellt. Ihm ins Auge sieht. Gott darum bittet, das Leid annehmen zu können.

Jesus sagt im Garten Gethsemane: „…doch nicht, wie ich will, sondern wie du, Gott, willst! Dein Wille geschehe!"

Darin steckt die Antwort, aber eben auch die Zumutung an uns. Die Zumutung an uns, es Jesus gleichzutun. Unser Leid und Fremdes anzunehmen. Es auszuhalten. Zu tun, was wir können. Zu helfen, wo und wie es geht und mitzuleiden. In der Ukraine. In der Familie. In der Nachbarschaft.

Und uns dabei darauf zu verlassen, dass Gott uns im Leid nicht im Stich lässt. Dass er trotzdem zu spüren ist. Auch wenn wir nicht verstehen können und nicht verstehen wollen, dass und warum es uns oder andere hart trifft. Darauf zu hoffen, dass am Ende alles gut wird. Auch gegen den Augenschein. Obwohl Gott so unendlich fern, so unendlich fremd erscheint. Zu hoffen, dass Gottes guter Wille geschieht. Auch durch Leiden und Tod hindurch.

Das ist schwer auszuhalten. Aber nur so funktioniert es. Jesus hat es auch getan. Und bleibt nicht in Leiden und Tod. Das ist die Erfahrung von Ostern. Das Grab ist da, aber es ist leer.

Gethsemane, Golgatha, Leiden, Kreuz und Tod sind nicht das Ende in der Passionsgeschichte. Und auch nicht das, was gerade in Kiew oder in der gesamten Ukraine geschieht. Oder im eigenen Haus, am eigenen Körper.

Mir macht das Mut. Mut, durchzuhalten, wenn das Leiden groß ist. Und zu helfen, wie und wo ich nur kann. Und auf Ostern, auf Auferstehung zu hoffen.

Ich hoffe, dass es bei Ihnen und Euch auch so ist. Und dass wir die Karwoche deshalb ganz bewusst leben und erleben in diesem Jahr.

Ihr / Euer
Pfarrer Holger Fritz

April 2022

So. 03.04.	**10.00 Uhr**	Gottesdienst (Pfr. Fritz)
So. 10.04.	**10.00 Uhr**	ökum. Gottesdienst an Palmsonntag
Do. 14.04.	**18.00 Uhr**	Gottesdienst am Gründonnerstag (Pfr. Fritz)
Fr. 15.04.	**10.00 Uhr**	Karfreitag-Gottesdienst m. Abendmahl (Pfr. Fritz) Es singt der Kirchenchor.
Sa. 16.04.	**11.00 Uhr**	Kindergottesdienst (Pfr. Fritz)
So. 17.04.	**10.00 Uhr**	Ostersonntag Gottesd. m. Abendmahl (Pfr. Fritz)
Sa. 23.04.	**18.00 Uhr**	Abendgottesdienst (Präd. Werner Born)

Mai 2022

So. 01.05.	**10.00 Uhr**	Gottesdienst (Pfr. Fritz)
So. 08.05.	**10.00 Uhr**	Vorstellungsgottesdienst (Pfr. Fritz)
Sa. 21.05.	**18.00 Uhr**	Gottesdienst (Pfr. Fritz)
So. 22.05.	**09.00 Uhr**	Konfirmation I (Pfr. Fritz)
So. 22.05.	**11.00 Uhr**	Konfirmation II (Pfr. Fritz)
Do. 26.05.	**11.00 Uhr**	ökum. Gottesdienst an Himmelfahrt
So. 29.05.	**09.00 Uhr**	Konfirmation III (Pfr. Fritz)
So. 29.05.	**11.00 Uhr**	Konfirmation IV (Pfr. Fritz)

Juni 2022

So. 05.06.	**09.00 Uhr**	Konfirmation V (Pfr. Fritz)
So. 05.06.	**11.00 Uhr**	Konfirmation VI (Pfr. Fritz)
Mo. 06.06.	**10.00 Uhr**	ökum. Gottesdienst in Maria Aufnahme
So. 12.06.	**10.00 Uhr**	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Fritz)
Sa. 18.06.	**11.00 Uhr**	Kindergottesdienst (Pfr. Fritz)
Sa. 25.06.	**18.00 Uhr**	Abendgottesdienst (Pfr. Fritz)

Gottesdienste und Aktionen in der Karwoche und an Ostern

Jesu Leiden, Tod und Auferstehung – sie sind das Zentrum unseres Glaubens. Herzliche Einladung zum gemeinsamen Gedenken und Feiern:

GRÜNDONNERSTAG:
Gottesdienst um 18.00 Uhr mit Abendmahl in der Pauluskirche

KARFREITAG:
Gottesdienst um 10.00 Uhr mit Abendmahl in der Pauluskirche

KARSAMSTAG:
Familiengottesdienst um 11.00 Uhr in der Pauluskirche
Im Anschluss gegen 11.45 Uhr: Ostereier-/Ostersäckchensuchen auf der Wiese gegenüber der Kirche, geselliges Beisammensein mit Kuchen, Kaffee und Apfelsaftschorle für alle!

OSTERSONNTAG:
Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Pauluskirche mit Abendmahl

Frohe und gesegnete Ostern!

Veränderte Gottesdienstzeiten
und Aufhebung der vorherigen Anmeldung

Seit Januar haben wir in unserer Paulusgemeinde Neuerungen bei den Gottesdienstzeiten eingeführt:

1. Sonntag des Monats:
10.00 Uhr Gottesdienst in der Pauluskirche

2. Sonntag des Monats:
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Pauluskirche

3. Samstag des Monats:
11.00 Uhr Familiengottesdienst in der Pauluskirche

4. Samstag des Monats:
18.00 Uhr Abendgottesdienst in der Pauluskirche

5. Sonntag des Monats:
10.00 Uhr Gottesdienst in der Pauluskirche

Die sonntäglichen Gottesdienste an den 3. und 4. Wochenenden jedes Monats entfallen.

Auf Grund der aktuellen Coronalage finden **sämtliche Gottesdienste unter 3G-Bedingungen** statt. Zu den Gottesdiensten kann auf Grund der Lockerungen der Corona-Verordnungen wieder **spontan ohne Voranmeldung** gekommen werden. Wer möchte, kann sich trotzdem auch weiterhin voranmelden. Wir behalten unser Anmeldesystem auf freiwilliger Basis weiterhin bei, um es bei einer eventuellen Verschlechterung der Coronalage sofort für alle verbindlich nutzen zu können.
Sollte die Pflichtanmeldung wieder notwendig werden, veröffentlichen wir das entsprechend. Die Anmeldung kann telefonisch im Pfarrbüro Telefon: 00611-711169 oder digital über das https://evpaulusgemeinde.church.events.de stattfinden.

Konfirmanden des Jahrgangs 2021/2022

Emilia Baum, Lindengarten 17
Leonora Birk, Lehrer-Grimm-Str. 8
Meline Gerhard, Görlitzer Ring 28
Mia Grammel, Krautgarten Str. 28f
Sofia Harsy, Erbenheimer Str. 101
Hannah Hofmann, Wandersmannstr. 50
Selina Koch, Görlitzer Ring 17
Sophie Quint, Oberfeld 36
Claire Marie Quint, Oberfeld 36
Niclas Landau, Karl-Drebert-Str. 10
Joshua Quint, Oberfeld 36
Keanu Ruth, Rennbahnstr. 8a
Kai Stracke, Wandersmannstr. 32
Benedict Stück, Köhlstr. 33
Marlon Vogt, Lilienthalstr. 4
Julius Wiest, Wandersmannstr. 69k
Michelle Stricker, Lilienthalstr. 38

Die Vorstellung der Konfirmanden findet am 8. Mai 2022 statt, die Konfirmation wird in sechs Gottesdiensten gefeiert, und zwar am 22. Mai, 29. Mai und 05. Juni 2022.

Anmeldung der neuen Konfirmanden/innen

Die Konfirmanden und Konfirmandinnen des Jahrganges 01.07.2008 - 30.06.2009 können sich am 06.04.2022 von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr im Pfarrbüro unserer Paulusgemeinde, Ringstraße 3, zur Teilnahme am Konfirmandenunterricht persönlich anmelden.
Wem das nicht möglich ist, oder wer den Termin nicht wahrnehmen kann, kann sich gerne auch per Mail oder auf dem Postweg anmelden.
Der erste Elternabend findet am Mittwoch, den 11. Mai 2022 entweder im Gemeindehaus, oder per Zoom-Konferenz statt.

Hallo,
ich bin die neue Jugendreferentin!

„Verändere Deine Gedanken und Du veränderst Deine Welt."
Mit dieser Lebensphilosophie von Norman Vincent Peale möchte ich mich gerne vorstellen. Ich bin Kathrin Walldorf, 30 Jahre alt, verheiratet und seit dem 1. Januar 2022 Jugendreferentin im ejw Wiesbaden. Meine Heimat ist das schöne Rheinhessen mit seinen Weinbergen. Um zu entspannen mache ich Yoga, gehe gerne in die Sauna und habe vor ein paar Jahren das Wandern für mich entdeckt.
Mein ehrenamtliches Engagement begann ganz klassisch nach meiner eigenen Konfi-Zeit. Ich besuchte in meiner Heimatgemeinde die Jugendgruppe und begleitete die Konfis. Nebenbei habe ich meine JULEICA im Stadtjugendpfarramt Mainz erworben. In dieser Zeit betreute ich meine ersten Freizeiten sowie Ferienspiele und habe erste wertvolle Erfahrungen gesammelt. Während meines Studiums der Sozialen Arbeit an der katholischen Hochschule in Mainz wurde mir klar, dass ich mein Ehrenamt zum Beruf machen möchte. So arbeitete ich anschließend drei Jahre als Gemeindepädagogin in drei Frankfurter Stadtteilen und erwarb parallel meine gemeindepädagogische Zusatzqualifikation an der evangelischen Hochschule Darmstadt. Anschließend zog es mich ins Dekanat Kronberg, wo ich als Dekanatsjugendreferentin begann und zuletzt als Gemeindepädagogin in Okriftel und Koordinatorin des Begegnungszentrums in Hattersheim tätig war.
Nun bin ich in Wiesbaden angekommen und freue mich ganz besonders darauf, das Jugendwerk kennenzulernen. Mit diesem hatte ich übrigens bisher keine Berührungspunkte und muss mich in die Strukturen erst einmal hineinfinden. Ganz besonders freue ich mich darauf, mit und für Ehrenamtliche die unterschiedlichsten Aktionen zu planen und gemeinsam durchzuführen. Am liebsten mache ich das auf Freizeiten und bei kreativen Angeboten. Dabei liegt mir die Juleica Ausbildung genauso am Herzen, wie die Begleitung junger Menschen auf ihrem Lebensweg.
Für meinen Start wünsche ich mir, dass ich meine Arbeit hauptsächlich in direktem persönlichen Kontakt durchführen kann und möglichst wenig im online Format stattfinden muss.

Kindergottesdienste und Kinderfrühstück

Seit Januar finden jeden dritten Samstag im Monat um 11.00 Uhr in der Pauluskirche Gottesdienste für Kinder und ihre Eltern statt.
Die Gottesdienste sind kindgerecht und kurzweilig, dauern ungefähr 45 Minuten. Es gibt biblische Geschichten, Kurztheaterstücke mit sprechenden Handpuppen, verkleideten Konfis, Bewegungslieder und eine Mini-Bastelei.

Die nächsten Kindergottesdiensttermine bis zum Sommer sind:

16. April, Karsamstag,
11.00 – 11.45 Uhr
18. Juni, Sa. nach Fronleichnam,
11.00 – 11.45 Uhr

In Ergänzung zu den Kindergottesdiensten findet auch wieder unser bewährtes Kinderfrühstück statt, das in der Vergangenheit wegen der Coronalage entweder ausfiel, oder nur sporadisch stattfand.

Die nächsten Kinderfrühstückstermine bis zum Sommer sind:

Samstag, 14. Mai,
09.00 – 11.30 Uhr
Samstag, 16. Juli
09.00 – 11.30 Uhr

An den Kinderfrühstücksterminen findet der Kindergottesdienst im Rahmen des Kinderfrühstücks statt!

Holger Fritz

Ökumenischer Weltgebetstag am 04.03.2022 in der Pauluskirche

Der Gottesdienst zum diesjährigen Weltgebetstag wurde am Freitag, den 4. März 2022 in unserer Pauluskirche gefeiert - endlich! Schließlich war er ja im vergangenen Jahr wegen Corona leider ausgefallen... Es war sehr schön, dass dieser Gottesdienst ökumenisch gefeiert wurde. Frauen aus der Petrus-, unserer Paulusgemeinde, sowie von Maria Aufnahme hatten ihn vorbereitet und gestaltet.

Unter dem Motto „Zukunftsplan Hoffnung" bereiteten in diesem Jahr Frauen aus England, Wales und Nordirland den Weltgebetstag inhaltlich vor. Die biblische Verheißung von Freiheit, Vergebung, Gerechtigkeit und Gottes Frieden sollte ein Zeichen der Hoffnung für sie selbst, aber auch weltweit für alle Menschen werden.

Aus aktuellem Anlass wurde in die Fürbitten auch an die Menschen in der Ukraine gedacht.

Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst erstmals von unserem Kirchenchor unter der Leitung von Jacqueline Beisiegel.

Zwar gab es aufgrund der Corona-Pandemie im Anschluss an den Gottesdienst kein gemeinsames Beisammensein, dafür aber für alle Gottesdienstbesucher*innen einen kleinen Beutel mit etwas Englischem zum Trinken und Knabbern „for to go".

Rückblicke

Online-Krippenspiel in Rekordzeit

Leider konnte ja pandemiebedingt auf Grund der erlaubten Kapazitäten kein Gottesdienst mit Krippenspiel in der Paulusgemeinde gefeiert werden.
Dadurch haben wir uns aber nicht ins Bockshorn jagen lassen, sondern zwei Krippenspiele auf die Beine gestellt. Beide Krippenspiele waren ab Heiligabend auf der Homepage unserer Paulusgemeinde zu finden. Über das eine wird im Parallelartikel unserer Kindertagesstätte berichtet, über das andere hier. Es war ein Online-Krippenspiel, das von einem kleinen Team unter Federführung von Aline und Amalia Weiß in unserem Gemeindehaus eingeübt und gefilmt wurde - in sage und schreibe nur 3 Wochen!
Die Kinder, die hier zu sehen sind, haben in kürzester Zeit ihren Text einstudiert und nach nur einer Probe ging´s gleich mit dem Filmen los.
Und das Ergebnis konnte sich sehen lassen! An dieser Stelle nochmals ein Herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden für ihre kurzfristige Unterstützung - Ihr habt das alle toll gemacht :-)!

Corona und kein Ende.....
Wie die Kita das Krippenspiel gestaltet – ein Blick hinter die Kulissen

Die Weihnachtszeit in einer Kita beginnt schon früh im November (zumindest für die Erzieherinnen...).
Auch im zweiten Coronajahr eine Herausforderung für unser Team, denn – wie wir ja alle erleben – jede Planung gilt nur bis zur nächsten Verordnung und/oder Vorgabe der Bundesreggierung, der Landesregierung, der Stadt Wiesbaden, unseres Trägers. Und das Ganze ständig mit dem Gedanken im Hinterkopf „erwischt es uns?" (Bis jetzt – Stand Mitte Februar 22 – ist unsere Kita als eine der wenigen in Wiesbaden von coronabedingter Schließung verschont geblieben.)
Erfahrungsgemäß versahen wir routiniert alles, was wir für die Weihnachtszeit in unserer Kita andachten, planten und organisierten mit einem großen Fragezeichen. Sicher war nur, eine „richtige" Weihnachtsfeier mit allen Eltern, Kindern, Geschwistern, Omas und Opas, Onkels und Tanten würde es nicht geben, alles findet mal wieder im kleinen Rahmen statt.
Wie doof.
Ein Tagesordnungspunkt auf unserer Dienstbesprechung: „Krippenspiel".
Nanu? Unsere Leitung erläuterte:
Sonja Jirsch, seit einigen Jahren Verantwortliche, Regisseurin, Leiterin des Krippenspiels in unserer Kirchengemeinde sei an uns herangetreten, ob unsere Kita in diesem Jahr nicht das Krippenspiel machen könnte. Das Ganze solle dann gefilmt und an Heiligabend auf die Homepage gestellt werden. Puh, klingt spannend, aber auch herausfordernd! Kriegen wir das hin? Na klar, schnell hatte sich ein Krippenspielteam gefunden, ein erstes Treffen mit der Regisseurin konnte (auf Abstand) stattfinden, in dem die Rahmenbedingungen abgesteckt wurden: Ideen und Darsteller kommen aus der Kita; verantwortlich für Kostüme, Technik, Musik, Text, Regie, Schnitt und alles andere ist die Kirchengemeinde, hauptsächlich Familie Jirsch. Los gehts!

Erwartungsvolle (und ganz wichtig mit Erlaubnis, veröffentlicht zu werden) Kinder aus beiden Elementargruppen, zu ihrem großen Bedauern durften die dreijährigen nicht mitmachen, trafen sich im Bewegungsraum. Rollen wurden vergeben, Kostüme anprobiert, Musikinstrumente verteilt und gespielt. Läuft.
Und dann, wie eingangs beschrieben, eine neue Verordnung: Die Gruppen dürfen sich nicht mehr mischen. Es geht nicht wie geplant. Und nun?

Ich war so grummelig wie der kleine Siebenschläfer aus einem unserer Lieblingsbilderbücher. Aber Elja Oldenburg hatte die rettende Idee: dann teilen wir eben das Krippenspiel auf, jede Gruppe übernimmt einen eigenen Part, wir drehen an zwei Terminen mit den Gruppen einzeln, auch wenn es dann immer nur wenige Kinder sind.
Gesagt getan.

„Meiner" Maria musste ich mitteilen, dass sie jetzt ein wunderschöner Engel mit prächtigen Flügeln sein könnte, aus dem Josef wurde ein Hirte, aus Schafen Könige, es gab jetzt zwei verschiedene Sternenträgerinnen, du-bist-doch-schon-groß-und-kriegst-das-hin-mit-der-schwierigen-Triangel, die-Rhythmusgruppe-der-Klanghölzer-ist-besonders-wichtig, na-klar-schafft-ihr-das-mit-dem Text.
Grade habe ich mir das Krippenspiel noch einmal auf youtube angeschaut, den link findet man auf der homepage der Kirchengemeinde. Es berührt mich sehr, wie aufmerksam die Kinder beim Vorlesen der Weihnachtsgeschichte zugehört haben, wie behutsam und fürsorglich Josef seine Maria stützt, wie konzentriert die Kinder die Instrumente spielen, und das alles in ganz kleinen Gruppen, eine einsame Hirtin mit dem Kuschelschäfchen unter dem Arm, prächtige Weise aus dem Morgenland, die Myrre, nein keine Möhren, wie ein Kind vermutete, trugen, wie klar die Engel das „Ehre sei Gott in der Höhe" sagen, munter krabbelnde Schäfchen, die Babyborn als Jesuskind, der Blick der Kinder zur Krippe, einfach alles.
Das „fröhliche Weihnachten" gibt es doppelt, einmal mit und einmal ohne Pfarrer Fritz...
Ist Ihnen das aufgefallen?
Es war für alle Teilnehmenden eine neue und gute Erfahrung.
Vielleicht gibt es ja ein nächstes Mal.....

Stationenlauf, Drehorgelgang und zwei Krippenspiele - Corona-Weihnachten 2.0

Wir hatten alle eigentlich auf ein „normales" Weihnachten gehofft – und dann kam alles noch schlimmer, als erwartet… die Infektionslage und damit die verbundene Angst vor Corona machten an Heiligabend alle Hoffnungen und Pläne, in gewohnter Form zu feiern, völlig zunichte.

Wieder waren die Gottesdienste im Blick auf die Besucherzahlen beschränkt.
Also haben wir uns zu einer Neuauflage der Aktionen vom letzten Jahr entschlossen – und spontan sogar zwei Krippenspiele eingeübt, die digital anzusehen waren - eins mit Kindern unserer Kindertagesstätte, eins mit älteren Kids!

Anstatt des Spätgottesdienstes um 22.00 Uhr zog Pfarrer Fritz wieder samt seiner Drehorgel mit Weihnachtsliedern durch Erbenheim.
Viele Erbenheimerinnen und Erbenheimer standen im Familienverband oder als Einzelpersonen an Straßenkreuzungen, in Hofeinfahrten, auf Balkonen und an offenen Fenstern, um sich Weihnachten quasi nach Hause bringen zu lassen – und diesmal war auch ein kleiner Begleitzug dabei, ausgestattet mit Fackeln. Letzterer hat uns dann in der Buschungstraße kurzzeitig dann sogar die kurzfristige Teilnahme der Polizei eingebracht – es gab jemand, der uns und unseren weihnachtlichen Zug mit einer Pegida-Demo verwechselt hatte… wir haben viel gelacht zusammen mit den beiden Streifenbeamten und fröhlich weiter gemacht.

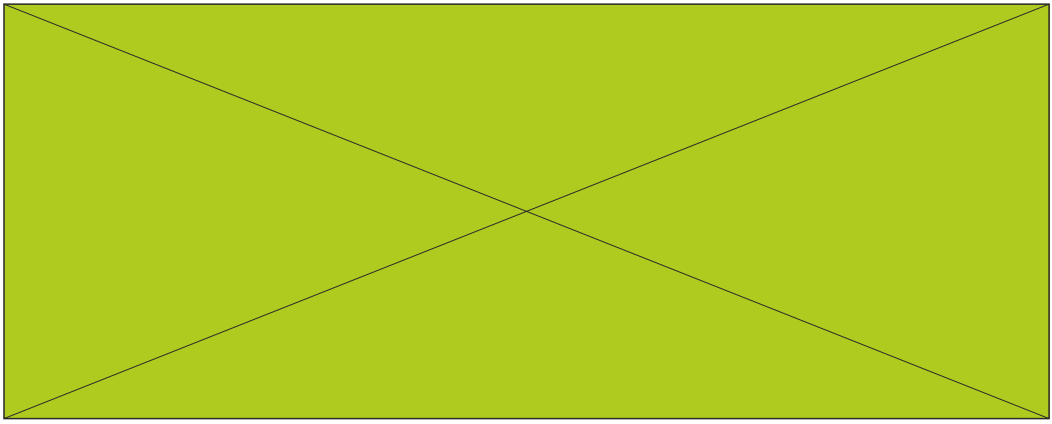
Außerdem gab´s von Heiligabend bis zum 2. Weihnachtstag ein Revival unseres ökumenischen Stationenlaufs – 17 Stationen verteilten sich auf Erbenheim, vom Oberfeld bis in den Görlitzer Ring.
Wieder waren viele unterwegs, besonders Familien mit Kindern. Dank vieler Freiwilliger gab es an den Stationen viel zu sehen, aber auch so manches zum Mitmachen, Mitnehmen und sogar zum Probieren!
Auch der Elan mancher Kinder, möglichst viele Stationen zu erreichen und ihre Teilnahme mit einem Stempel zu dokumentieren, war wieder groß.

Wer weiß - vielleicht wird der Stationenlauf ja zu einer neuen Erbenheimer Weihnachtstradition…

Hier ein paar Impressionen vom Gesamtgeschehen:

WIR WÜNSCHEN ALLEN
EIN SCHÖNES
WEIHNACHTSFEST

Herbstmusicalprojekt startet wieder



Nach 2 Jahren Pause starten wir wieder und laden alle zwischen 7 und 14 Jahren zu unserem Musicalprojekt ein! In der Herbstferienwoche vom 24.-29. Oktober 22 treffen wir uns täglich von 9-15 Uhr zum Proben, Spielen, Basteln und natürlich gibt es auch was Leckeres zum Essen. Die Anmeldungen mit weiteren Details gibt es ab Mai in Kirche, Pfarrbüro und Kindergarten. Anmeldeschluss ist am 15.9.22. Natürlich halten wir alle dann geltenden Corona-Regeln ein und planen Konzerte in ausreichend großen Räumen. Falls ihr Fragen habt oder auch im Team helfen möchtet, meldet euch gerne bei Markus Bloos, markus-kurs@web.de oder 01523 - 423 31 07

Kleidersammlung für Bethel am 3. Mai 2022
von 8.00 Uhr - 18.00 Uhr

Abgabe der Kleidersäcke: Pfarrhaus, Ringstraße 3
Leere Säcke für die Sammlung liegen im Gemeindehaus und im Pfarrbüro aus. Vielen Dank im Voraus.

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wasser ist die Rettung

Hagar konnte nicht bei Abraham bleiben. Sie zieht mit ihrem Sohn Ismael durch die Wüste. Die beiden sind erschöpft, die Sonne brennt heiß. Doch jetzt ist der Trinkbeutel leer! Ismael kann nicht mehr. Die Mutter verzweifelt. „Ich will nicht zusehen, wie mein Kind stirbt", denkt sie und setzt sich. Da spricht ein Engel Gottes zu ihr: „Geh zu deinem Kind. Gib ihm zu trinken." Jetzt sieht Hagar vor sich eine Quelle! Sie gibt Ismael von dem Wasser zu trinken. Das Kind wacht auf und freut sich. Sie gehen mit gefülltem Trinkbeutel weiter. Sie werden noch an vielen Quellen trinken, und sie wird ein neues Zuhause finden.
(1. Mose, 21,9-18)

M	I	T	B	O	C	E	T	E	R
S	C	H	O	K	O	L	A	D	E
K	I	L	N	U	L	I	N	Z	I
H	E	A	B	C	A	M	A	U	S
S	O	D	O	H	R	O	G	C	O
C	L	F	N	E	L	S	I	K	E
H	F	E	R	N	S	E	H	E	N
I	P	U	D	D	I	N	G	R	I

Hier verstecken sich zehn Genussmittel, auf die du während der Fastenzeit verzichten kannst.

Ein Geizhals löst die Tapete von den Wänden, als ihn ein Freund besucht. „Renovierst du die Wohnung?" Sagt der Geizhals: „Nein, ich ziehe um."

Probier's mal!

Wie viele Kinder können auf einem Baumstumpf stehen? Das geht nur, wenn die ganze Gruppe sich gegenseitig hilft und hält!

„Das Pilzgericht schmeckt sehr lecker, mein Schatz", sagt die Frau zu ihrem Mann, „wo hast du das Rezept her?" Sagt er: „Aus einem Krimi."

Rätselauflösung: Schokolade, Fernsehen, Pudding, senkrecht: Bonbon, Kuchen, Cola, Zucker, Eis, Reis, I

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Birgit Süß "Paradies. Und das."
Musik-Kabarett mit Tuba
Freitag, 29. April 2022, 19.00 Uhr
Pluspunkt-Bühne (Evang. Gemeindehaus)
Eintritt: 15,-€ / Reservierung: 0611 / 7 24 25 20
Online-Kauf: http://pluspunkt-erbenheim.tickets.de

Vorbei an Fengshui im Sarg und Hamstern im Jetlag und im Gepäck rührende Balladen, fetzige Pop-Songs, Chansons und Couplets: mal lyrisch, mal kratzbürstig. Mit sängerischem und erzählerischem Talent geht Birgit Süß wahrlich existenziellen Fragen auf die Spur. „Paradies. Und das." ist Irgend etwas zwischen Herzschmerz und VeggieDay – und der Vermutung, dass der Apfel vom Baum der Erkenntnis vielleicht doch nur ein faules Ei war.

Kabarett: Ole Lehmann
"Tacheles - Jetzt mal Butter bei die Fische"
Freitag, 6. Mai 2022, 19.00 Uhr
Pluspunkt-Bühne (Evang. Gemeindehaus)
Eintritt: 15,-€ / Reservierung: 0611 / 7 24 25 20
Online-Kauf: http://pluspunkt-erbenheim.tickets.de

Zu viele Menschen reden um den heißen Brei herum, doch langsam ist kein Platz mehr an der Schüssel. In seinem neuen Programm spricht Ole Lehmann #Tacheles über die wirklich wichtigen Themen im Leben: Warum fliegen Mücken erst in der Dämmerung los? Warum ist „Bares für Rares" besser als Sex? Und warum ist Zumba der Ententanz der neuen Generation?

Sabine Gramenz & Malte Kühn
"Lieder-liches aus Wien"
Freitag, 13. Mai 2022, 19.00 Uhr
Pluspunkt-Bühne (Evang. Gemeindehaus)
Eintritt: 15,-€ / Reservierung: 0611 / 7 24 25 20
Online-Kauf: http://pluspunkt-erbenheim.tickets.de

Endlich kommen Sabine Gramenz und Malte Kühn wieder in den Pluspunkt. Ihr Programm „Lieder-liches aus Wien" ist ein Wiener Liederabend der besonderen Art! Ob einfach urkomisch, entwaffnend naiv oder fein makaber – es wird viel gelacht!

Kabarett ALLERHAND!
"Da hab ich mich ja umsonst besoffen..."
Donnerstag, 19. Mai 2022, 19.00 Uhr
Pluspunkt-Bühne (Evang. Gemeindehaus)
Eintritt: 15,-€ / Reservierung: 0611 / 7 24 25 20
Online-Kauf: http://pluspunkt-erbenheim.tickets.de

Das Wiesbadener Kabarett-Duo ALLERHAND kommt in den Pluspunkt! Ihr Programm ist voll von vergnüglichen Sketchen und Soli über den Wein und die Menschen: Da sind zwei Winzerinnen, die einen neuen Fitnesspfad mit Weinstationen durch den Wingert erproben, Werbetexter, die weinselig abstruse Werbesprüche diskutieren und beim Kauf von einem Korkenzieher tun sich Abgründe auf. Lachen garantiert!

REMEMBER CAT STEVENS
- Die Cat-Stevens-Story -
Donnerstag, 2. Juni 2022, 20.00 Uhr
Pluspunkt-Bühne (Evang. Gemeindehaus)
Eintritt: 15,-€ / Reservierung: 0611 / 7 24 25 20
Online-Kauf: http://pluspunkt-erbenheim.tickets.de

Cat Stevens prägte den Sound der Siebziger mit seinem schmeichelnden Folkpop: ein außergewöhnlicher Komponist, Poet und Philosoph mit einer charakteristischen Stimme und erfindungsreichen Gitarrentechnik. „REMEMBER CAT STEVENS“ zeigt die musikalische Bandbreite des Musikers und erzählt biografisches über einen durchaus widersprüchlichen Menschen. Freuen Sie sich auf Cat-Stevens Songs & Storys.

Lars Redlich (Musik-Comedy)
"Ein bisschen Lars muss sein“
Mittwoch, den 08. Juni 2022, 20.00 Uhr
Pluspunkt-Bühne (Evang. Gemeindehaus)
Eintritt: 15,-€ / Reservierung: 0611 / 7 24 25 20
Online-Kauf: http://pluspunkt-erbenheim.tickets.de

Er singt, swingt, springt von der Sopran-Arie in den Pop, mimt den Rocker, die Diva und textet Hits wie „Stairway to Heaven“ brüllend komisch um! Aber auch eigene Songs, wie etwa das Lied von „Eike der Eintagsfliege“, die sich nicht vermehren kann, weil One-Night-Stands auch im Tierreich einen schlechten Ruf haben, werden Sie begeistern. Lars Redlich: Ein Musical-Star mit Hirn, Humor und Hingebung.

Wiesbaden hält inne
3. Woche der Stille
vom 27. April bis 4. Mai 2022

Wann geht das Leben ohne Verordnungen, ohne Abstand und Masken wieder los? Wann können wir ohne Angst wieder überall hingehen? Wann kehren wir zu unserem alten pulsierenden Leben zurück? Wir wissen es nicht? Aber wir wissen, dass das Leben auch ohne Pandemie und Verordnungen ein Akt der Balance ist: Zwischen Aufbrechen, Loslegen, uns Hineinstürzen. Und Innehalten, Rückzug, Stille. Diese Balance des Lebens ist das Thema der dritten Woche der Stille in Wiesbaden.

Auffallender Mittelpunkt wird wieder der Blaue Pavillon mitten auf dem Schlossplatz sein. Darüber hinaus erwarten Sie überraschende Begegnungen in der Fußgängerzone, in Kirchen, Moschee und Synagoge, im Museum und im Heimathafen, im Kunsthaus und im Kino. Zu dem vielfältigen Programm gehören unter anderem ein Mitsingkonzert "HAGIOS" mit dem Komponisten und Flötisten Helge Burggrabe, ein Hochseil, auf dem Sie balancieren können, eine Blancescheibe für Familien, ein Essen in Stille in der Wandelhalle und eine Meditation unter dem Oktogon des Museums, eine Busfahrt im Schweigen, ein Silent Train, „Stille in der Kundenhalle" sowie tageszeitliche Meditationen mittags und abends.

„Wiesbaden hält inne" wird vom Evangelischen Dekanat in Kooperation mit der Stadt Wiesbaden und vielen Menschen aus dem kulturellen und religiösen Leben der Stadt gestaltet – ein spannendes Projekt, das die Sehnsucht nach Stille in der Stadt aufnimmt und spirituelle Zugänge zu sich selbst und zu Gott eröffnet.

Näheres unter
www.wiesbadenhaeltinne.de
Und ab März auf Programm-Flyern und Plakaten.

Anzeige

Neu in Erbenheim

Praxis für Osteopathie

Katrin Seidner

Katrin Seidner, B.Sc. Osteopathie und Heilpraktikerin
Lilienthalstraße 1, 65205 Wiesbaden-Erbenheim
Telefon: 0611/13742185 oder 0176/69614922
E-Mail: info@osteopathie-seidner.de
Homepage: www.osteopathie-seidner.de

Anzeige

Baumschule Schneider:

Kein Wald, aber viele Bäume

Anzeige

optikhaus

Brillen · Kontaktlinsen

individuell

kompetent

mehr Brille

mehr erleben

Berliner Strasse 266 · 65205 Wiesbaden - Erbenheim · Tel.: 06 11 - 8 90 25 93
Fax: 06 11 - 8 9 25 94 · optik@martin-haus.de · www.optikhaus-wiesbaden.de

Mo - Sa 9.00 - 13.00
Mo · Di · Do · Fr 15.00 - 18.00

Mittwochnachmittag Hausbesuche
und Termine nach Vereinbarung

Anzeige

THE HAIR GANGSTERS

Barbarossastraße 19b | 65205 Wi-Erbenheim

0611.9721598

E-mail: hairgangsters@t-online.de | www.the-hairgangsters.de

TAUFEN

27.03.2022 Paul Breidenbach

TRAUUNGEN

19.03.2022 Sebastian Prax und
Alyssa Valerie Prax geb. Tepper

BESTATTUNGEN

09.11.2021 Herbert Richter, 86 Jahre
31.12.2021 Sergej Fedorovic Gladkich, 82 Jahre
02.02.2022 Edith Klara Maria Thielen, 94 Jahre
20.02.2022 Ilse Born geb. Straub, 98 Jahre
25.02.2022 Hans Karl Eiser, 90 Jahre

Die evangelische Paulusgemeinde trauert
um ihren ehemaligen Kirchenvorsteher

Herbert Richter

Von 2004 bis 2009 hat er die Geschicke unserer Kirchengemeinde als Mitglied des Kirchenvorstands mitbestimmt, sein Wissen und seine Erfahrung eingebracht.

Wir waren überrascht von seinem plötzlichen Tod und werden ihm ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.

Der Kirchenvorstand

Kontakte

Pfarrer + stellv. Vors. des KV	**Holger Fritz** Ringstr. 3 , Tel.: 711169 Sprechzeit nach Vereinbarung
Vorsitzender des KV	**Kai-Uwe Kopp** Hundsgasse 5, Tel.: 0171-5170653
Pfarrbüro	**Regina Born und Sylke Merten** Ringstraße 3, Tel.: 711169, Fax.: 701356 Mail: paulusgemeinde.erbenheim@ekhn.de Öffnungszeiten: Di. + Fr.: 9.00 - 12.00 Uhr
Homepage	**www.paulusgemeinde-erbenheim.de** Gestaltung: Achim Tepper
Pluspunkt Erbenheim	**Martin Biehl** (Leitung) Lilienthalstraße 15, Tel.: 7242520 Mail: info@pluspunkt-erbenheim.de Internet: www.pluspunkt-erbenheim.de Sprechzeit: Mo. + Mi.: 10.00 - 14.00 Uhr und nach Vereinbarung
Kindergarten/Kita	**Elja Oldenburg** (Leiterin), Lilienthalstraße 15, Tel.: 712367, Fax.: 9740519 Mail: ev.kita-paulusgemeinde.wiesbaden@ekhn.de
Jugendreferentin	**Kathrin Walldorf**
Hausmeister	**Karl-Heinz Rathgeber**, Tel.: 7320738
Ansprechpartner für die Saalvermietung	**Pfarrbüro** (Kontakt & Zeiten s. oben)
Bankverbindung der Paulusgemeinde	Nassauische Sparkasse IBAN: DE 85 5105 0015 0122 0728 51

Impressum

Der evangelische Gemeindebrief „Kirche im Blick“ erscheint circa vierteljährlich und wird kostenfrei an alle Haushalte der Paulusgemeinde Erbenheim verteilt.
Herausgeber. v.i.S.d.P. Der Kirchenvorstand; Kai-Uwe Kopp, Hundsgasse 5, 65205 Wiesbaden
Verantw. Redakteurin: Gerlinde Beil, Wandersmannstr. 59, 65205 Wiesbaden, Tel.: 702197
Redaktionsteam: Pfr. Holger Fritz, Gerlinde Beil, Martin Biehl, Regina Born, Wolfgang Geibel, Elke Tepper
Bilder, wenn nicht anders angegeben: Evangelische Paulusgemeinde Erbenheim, Pixabay.de
Layout: Martin Biehl, http://mb-medienkompetenz.jimdo.de
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen, Auflage: 1250 Exemplare